



HOHENLOHE UND DER NATIONALSOZIALISMUS

Verein Sophie Scholl lädt zu einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Schnabel am 12. November in Forchtenberg

Der Verein „Sophie Scholl in Forchtenberg – Gedenken und Erinnern im Hohenlohekreis“ e.V. wurde im Jahr 2021 aus Anlass des 100. Geburtstags der Widerstandskämpferin Sophie Scholl, die in Forchtenberg zur Welt kam, gegründet. Zu seinen Aufgaben gehört vor allem die Förderung der Erinnerungs- und Gedenkkultur zur Geschichte der „Weißen Rose“, darüber hinaus unterstützt er die historische Aufarbeitung der NS-Zeit im Gebiet des heutigen Hohenlohekreises.

Unter anderem werden unter dem Dach des Vereins Vortragsveranstaltungen durchgeführt, bei denen Historiker/innen, Autoren/innen und andere Kulturschaffende, die sich insbesondere in der Region mit der Geschichte des Nationalsozialismus beschäftigen, zu Wort kommen. Im vergangenen Jahr fand in Forchtenberg der erste Vortrag dieser Art statt, als die Historikerin und Schriftstellerin Dr. Barbara Beuys auf sehr eindringliche Weise Einblicke in die Biografie von Sophie Scholl als „Frau im Widerstand“ gab.

BRACHLIEGENDE AUFARBEITUNG

In diesem Jahr wird die Vortragsreihe fortgesetzt mit einem Beitrag von Prof. Dr. Thomas Schnabel aus Heilbronn, dem Gründungsdirektor des Hauses der Geschichte Baden-Württemberg in Stuttgart, das er bis zu seiner Pensionierung leitete. Am 12. November 2024, 19 Uhr, wird er in der Pachtshofscheuer in Forchtenberg-Ernstbach unter dem Vortragstitel „Hohenlohe und der National-



Blick auf das Rathaus in Öhringen, mit NS-Beflaggung, um 1936.

Fotograf: Adolf Flohr/Quelle: Kreisarchiv Hohenlohekreises

sozialismus – Eine notwendige Auseinandersetzung“ einen genauen Blick auf die damaligen Verhältnisse in unserer Region werfen, wobei er auch die Vorgeschichte des Nationalsozialismus in Hohenlohe und die anschließend lange brachliegende Aufarbeitung mit einbeziehen wird. Dass es sich nicht um ein rein histori-

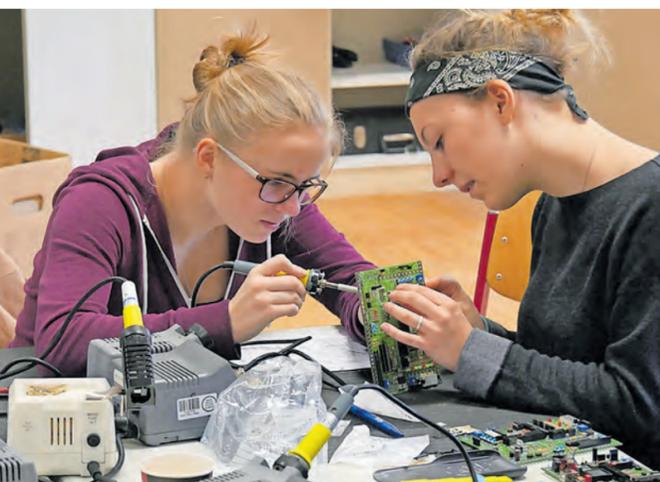
sches Thema handelt, sondern nationalsozialistisches Denken in Teilen der Gesellschaft bis heute überdauert hat, kann man an aktuellen politischen Entwicklungen ablesen. Umso wichtiger ist die Aufklärungsarbeit über das zutiefst unmenschliche und zerstörerische NS-System, gerade auch in Hohenlohe, das einst sogar

eine Hochburg der Nationalsozialisten war.

Der Vortrag steht allen offen und kostet keinen Eintritt. Um besser planen zu können, wird um vorherige Anmeldung beim Rathaus Forchtenberg bis 8. November 2024 gebeten; per Email: stadt@forchtenberg.de oder telefonisch unter 07947-9111-200.

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER GEWERBLICHEN SCHULE

Abwechslungsreiches Programm am 9. November von 10 bis 16 Uhr in Öhringen



Beim Tag der offenen Schule werden auch die Prüfungsarbeiten der Fachschule für Technik präsentiert.

Foto: Wolfgang Roll/ÖS Öhringen

Am Samstag, 9. November 2024, öffnet die Gewerbliche Schule Öhringen von 10 bis 16 Uhr ihre Türen zu Werkstätten, Laboren und Fluren. Inner- und außerhalb der Schule sind viele Mitmachaktionen geplant. Die Besucher können zudem den bekannten praxisnahen Schulalltag hautnah erleben und sich dabei über die möglichen Abschlüsse an der GSOE informieren. Die teilnehmenden Betriebe der Region bieten vielfältige Aktivitäten sowie Informationen zu Ausbildungsberufen, Studienmöglichkeiten und offenen Stellen ab Sommer 2025 an.

PRÄSENTATION VON ARBEITEN

Zeitgleich findet die öffentliche Präsentation der Technikerarbeiten

statt. An der Fachschule für Technik, bestens bekannt als Technikerschule, fertigen die angehenden Staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker eine Prüfungsarbeit an. Die Aufgabenstellungen entstammen der betrieblichen Praxis. Bei Themen aus Entwicklung, Konstruktion, Fertigungsplanung, Simulation oder Automatisierung werden bestehende Anlagen, Maschinen und Prozesse optimiert oder Geräte, Vorrichtungen und Maschinen gar gänzlich neu entwickelt und gebaut. Die Ergebnisse werden bei der Technikermesse im Schulgebäude ausgestellt und von den Technikern präsentiert.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt.

WEITERE INFOS

unter www.gsoe.de/TdoS

ERNEUTE ÄNDERUNGEN IM KEHRBEZIRK NR. 10 DES HOHENLOHEKREISES

Seit Oktober mehrere Schornsteinfeger zuständig

Kehrbezirk Nr. 10 des Hohenlohekreises ist weiterhin nicht mit einem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger besetzt. Daher erfolgt ab dem 1. Oktober 2024 für die Dauer von drei Jahren eine Aufteilung auf drei bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger. Betroffen sind Teile der Großen Kreisstadt Öhringen, der Stadt Forchtenberg sowie der Gemeinden Zweiflingen und Schöntal.

Bis zur Besetzung des Kehrbezirkes werden die hoheitlichen Tätigkeiten (Prüfung TAF, Feuerstättenschau, Bauabnahme) in Vertretung

durch drei folgenden bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger durchgeführt:

- Stefan Glawaty, Silcherstraße 12, 74420 Oberrot, Mobil 0176 426 82 824, Telefon 07977 346012, Fax 07977 346061, E-Mail: stefanglawaty@yahoo.de
- Daniel Hartmann, Öhringer Straße 45, 74545 Michelfeld, Telefon 0791 956 12 642, E-Mail: Schornsteinfeger-Hartmann@web.de
- Gregor Schulz, Königsberger Straße 16, 74564 Crailsheim

Telefon 07951 961 1101, E-Mail: post@kaminkehrer-schulz.de

Eine genaue Aufteilung ist der Einteilung der Kehrbezirke im Hohenlohekreis ist auf der Homepage des Landratsamtes unter www.hohenlohekreis.de/baurecht-und-wohnbauforderung und auf dem Geo-Informationssystem HOKIS unter ps://www.hohenlohekreis.de/hokis-geoportal zu finden. Ebenfalls ist die Einteilung auf der Internetseite der Schornsteinfegerinnung Stuttgart unter www.Schornsteinfegerinnung-Stuttgart.de abrufbar.



Im Kehrbezirk Nr. 10 sind mehrere Schornsteinfeger zuständig. Fotos: AdobeStock/gabrot



WEIHNACHTSSPENDE

Bewerbung bis 17. November möglich – Abstimmung über Social Media

Auch in diesem Jahr wird der Landrat des Hohenlohekreises Ian Schölzel eine Einrichtung im Hohenlohekreis mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 500 Euro unterstützen. Noch ist der Empfänger der Spende offen. Ab dem 16. Oktober 2024 können sich alle gemeinnützigen Einrichtungen im Hohenlohekreis mit einem bestimmten Projekt bewerben.

Interessierte schicken eine E-Mail an weihnachtsspende2024@hohenlohekreis.de. Diese muss die folgenden Informationen enthalten:

1. Eine kurze Beschreibung der Organisation/des Vereins.
 2. Wofür soll die Spende verwendet werden (Projekt oder Zweck)?
 3. Kontaktinformationen (Ansprechpartner, E-Mail, Webseite, Telefonnummer, etc.).
 4. Mindestens drei Bilder, welche die Arbeit der Organisation/des Vereins zeigen.
- Bewerbungsschluss ist der 17. November 2024 (23.59 Uhr). Anschließend wird Landrat Schölzel fünf Finalisten aus der Lostrommel ziehen. Diese werden auf Instagram und Facebook (@meinHohenlohekreis) vorgestellt. Danach beginnt ab 25. November 2024 das Sammeln von Likes und Reaktionen. Die Organisation, die am meisten Likes oder Reaktionen sammelt, wird die Spende erhalten.

Die Abstimmung ist bis zum 9. Dezember 2024, 9 Uhr, möglich. Im Anschluss erfolgt zeitnah die Bekanntgabe des Gewinners sowie die Spendenübergabe.

ALLGEMEINE HINWEISE

- Alle Bewerbungen, welche die Kriterien erfüllt haben, kommen in die Lostrommel.
- Die teilnehmende Einrichtung muss seinen/ihren Sitz im Hohenlohekreis haben.
- Die teilnehmende Einrichtung muss gemeinnützig, mildtätige oder kirchliche Zwecke gemäß §§ 52 ff AO verfolgen und von der Finanzverwaltung entsprechend anerkannt sein.
- Das Projekt muss den Satzungszwecken des Vereins/der Organisation dienen und seine positive Wirkung im Hohenlohekreis entfalten.
- Pro Verein/Einrichtung wird maximal ein Projekt gefördert.
- Mit der Teilnahme entsteht kein Anspruch auf Förderung des eingereichten Projekts. Die Auswahl der Spendenempfänger erfolgt durch ein Losverfahren. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
- Alle Bewerber erklären sich mit der möglichen Veröffentlichung ihrer Inhalte (Organisation, Projektbeschreibung, Bilder, Zweck der Spende) einverstanden.

RUHESTAND – WAS NUN?

Workshop am 8. und 9. November

Die Kinder sind aus dem Haus, ich gehe in den Ruhestand, was nun? Der Zeitraum, der uns nach dem aktiven Berufsleben zur Verfügung steht, wird dank der höheren Lebenserwartung immer länger. Ein Zeitraum in selbstbestimmter Freiheit, wie ihn frühere Generationen noch nicht kannten. Diese Freiheit will vorbereitet und gestaltet werden.

Wer für den Ruhestand mehr als eine Freizeitbeschäftigung sucht und seinem Leben weiterhin einen Sinn geben will, ist eingeladen, sich auf die Suche nach neuen Ideen für neue Seiten zu machen.

Die Gesellschaft braucht Menschen, die auch nach dem Berufsleben kreativ ihre Erfahrungen einbringen, die Verantwortung für sich und andere übernehmen, die ihr soziales, kulturelles oder ökologisches Engagement entdecken und leben.

Die Ehrenamtsakademie des Hohenlohekreises lädt daher zu einem

Workshop zum Thema Ruhestand ein. Die Referentin Beate Lambart, systemische Beraterin und Coach, begleitet mit Impulsen, Körperübungen und Möglichkeiten für eigene Reflektion sowie Austausch durch den Nachmittag und Abend.

ABLAUF:

Freitag, 08.11.2024, ev. Stift Öhringen 16 – 18.15 Uhr: Rückblick auf das Geleistete, 19 – 21 Uhr: Möglichkeiten und Perspektiven.
Samstag, 09.11.2024, 14 – 17 Uhr, Einsatzfelder für ehrenamtliches Engagement.

ANMELDUNG:

Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis e.V.
Tel: 07943 894-335 oder
E-Mail: keb-hohenlohe@klos-ter-schoental.de
Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende ist erwünscht.